



EG-DLR

PROJEKTREFERENZ

Technische Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie in M-V

THEMA

Ebenenübergreifende Verwaltungsprozesse im Rahmen der europaweiten Dienstleistungserbringung

KUNDE

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus M-V, zuständig für die Einrichtung und Ausgestaltung der Einheitlichen Ansprechpartner (EA), Innenministerium M-V, zuständig für die zentrale IT-Koordinierung

AUFGABE

Schaffung einer zentralen E-Government-Lösung zur Informationsbereitstellung und elektronischen Abwicklung von Antragsverfahren

LÖSUNG

Ebenenübergreifende Nutzung der zentralen Basiskomponenten und -dienste des Landes M-V, ergänzt um die Komponenten der Antragstellung und des Fallmanagements für alle am Prozess Beteiligten

AUSGANGSSITUATION: Neben der Bereitstellung von Informationen über das Internet und der elektronischen Antragstellung/Verfahrensabwicklung stellen die Einheitlichen Ansprechpartner ein wichtiges Instrument im Rahmen der Umsetzung der „Europäischen Dienstleistungsrichtlinie“ (EG-DLR) dar.

In Mecklenburg-Vorpommern werden die EA-Aufgaben durch die Wirtschaftskammern des Bundeslandes wahrgenommen. Das für die IT-Umsetzung verantwortliche Innenministerium verpflichtete die DVZ M-V GmbH als technischen Partner. Gleichzeitig wurde die Firma Aios mit der Gesamtprojektleitung sowie dem Erstellen von Fachkonzepten betraut.

INFRASTRUKTUR: Basis für die technische Umsetzung der EG-DLR bildet die E-Government-Infrastruktur des Landes M-V. So werden für das neue System bereits etablierte Basiskomponenten und -dienste wie z. B. das Dienstleistungsportal, das Formularmanagementsystem und die Virtuelle Poststelle genutzt. Diese stehen der Verwaltung, den Kommunen sowie den kommunalen Gebietskörperschaften landesweit zur Verfügung.



Das neue EA-Portal basiert auf dem Dienstleistungsportal des Landes. Auf diese Weise können Kommunen und Kammern über bereits vorhandene Prozesse die Pflege der Zuständigkeiten und Behördenstrukturen wahrnehmen. Ein zentrales Formularmanagementsystem unterstützt die Vereinheitlichung von Formularen innerhalb des Bundeslandes. Zusätzlich wurden zwei weitere Komponenten eingerichtet. Der „Elektronische Antragsassistent“ bietet eine wissensbasierte, geführte Unterstützung des Antragstellers. Als zweite neue Komponente wurde ein „Fallmanagementsystem“ zur Verwaltung und Bearbeitung der eingehenden Anträge als zentrale Anwendung für alle Einheitlichen Ansprechpartner und Zuständigen Stellen eingeführt. In diesem Zusammenhang stellt die „Virtuelle Poststelle“ den rechtssicheren Datenaustausch zwischen Antragsassistenten und Fallmanagement sicher. Beide wurden eigens dafür um die Möglichkeiten der Nutzung von elektronischen Signaturen erweitert. Der technische Betrieb aller Basiskomponenten und -dienste erfolgt in der DVZ M-V GmbH.

ERFOLGSFAKTOREN: Der größte Mehrwert des Projektes ergibt sich aus der Durchgängigkeit der Prozesse. Durch die nachhaltige Nutzung und den Ausbau bereits vorhandener E-Government-Komponenten wurden Synergieeffekte generiert. Funktionen und Erfahrungswerte dieser Lösung fließen bei ähnlich gelagerten Aufgabenstellungen mit ein (z. B. für eine gemeinsame Wissensbasis für EG-DLR und D115). Im Ergebnis können anfallende Kosten effektiv reduziert und damit sowohl die Wirtschaftlichkeit als auch die Servicequalität erhöht werden.

Ein weiterer Erfolgsfaktor war die frühzeitige und enge Zusammenarbeit der beteiligten Projektpartner: Land, Kommunen und Wirtschaftskammern. Durch die konsequente Anwendung von Projektmanagementmethoden sowie einer partnerübergreifenden Projektorganisation ist es gelungen, eine gemeinsame Lösung basierend auf der zentralen E-Government-Infrastruktur des Landes M-V zu entwickeln und zu nutzen.

AUSBLICK: Die Automatisierung von Verwaltungsprozessen befindet sich derzeit noch am Anfang, denn die Möglichkeiten des kooperativen E-Governments sind noch lange nicht ausgeschöpft. So werden in weiteren Maßnahmen z. B. Antragsdurchläufe bis hin zur medienbruchfreien Anbindung der Fachverfahren und Leistungen der Verwaltung optimiert, um einheitliche Standards für die öffentliche Verwaltung von M-V zu schaffen.



Rainer Baalcke

Leiter des Referates „Zentrales IT-Management; E-Government Strategie des Landes; IT-Betrieb“ im Innenministerium M-V

Die technische Umsetzung der EG-DLR in M-V ist ein ausgezeichnetes Beispiel für angewandtes kooperatives E-Government. Gemeinsam haben Land, Wirtschaftskammern und Kommunen eine IT-Lösung etabliert, die jetzt von allen genutzt wird. Zudem ist den Dienstleistungserbringern aus Europa damit die elektronische Kommunikation aus der Ferne möglich. Das Land konnte dadurch sein elektronisches Dienstleistungsangebot für Unternehmen wesentlich erweitern. Die DVZ M-V GmbH hat als Gesamtauftragnehmer und insbesondere bei der Konzeptionserstellung und der Systemintegration eine hervorragende Arbeit geleistet. Basierend auf der E-Government-Infrastruktur des Landes konnten durch Zuführung nur weniger neuer Fachkomponenten kurzfristig eine umfassende Lösung erstellt und damit Synergieeffekte erzielt werden.

DVZ DATENVERARBEITUNGSZENTRUM
MECKLENBURG-VORPOMMERN GMBH
LÜBECKER STRASSE 283, 19059 SCHWERIN
TELEFON: +49 (0)385 4800 494 (MARKETING)
E-MAIL: MARKETING@DVZ-MV.DE

